

# 2. Sächsische Fachkonferenz Prävention und Gesundheitsförderung (k)ein Thema der Kommune?



**Beigeordnete  
Geschäftsbereich  
Gesundheit, Soziales und Ordnung  
Kati Hille**

**Landkreis Sächsische Schweiz-  
Osterzgebirge**

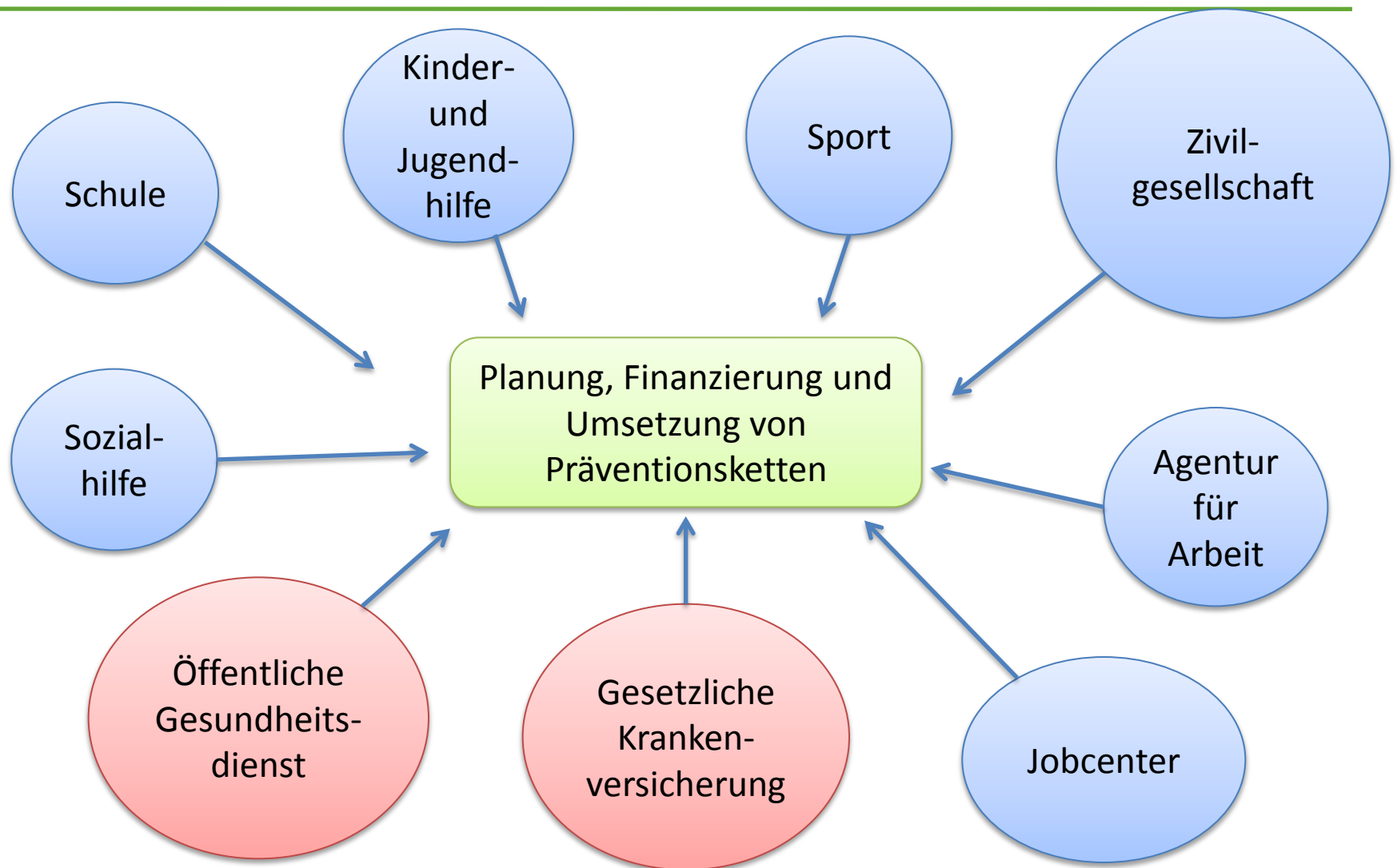


# Planungsprozesse

---

- Jugendhilfeplanung
- Kita Bedarfsplanung
- Schulnetzplanung
- ÖPNV/Verkehrsplanung
- Altenhilfeplanung
- Kreispsychiatrieplanung
- Gesundheitsförderung

# Akteure in den Präventionsketten



# Praxis

---

- Workshop Vernetzung der Präventiven Angebote
- Regionale Arbeitsgruppe Gesundheit

# Kommunale Gesundheitsförderung

---

Landesrahmenvereinbarung für den Freistaat Sachsen – Umsetzung des Gesetzes zur Stärkung der Gesundheitsförderung und Prävention

## **Handlungsfelder:**

- Gesund Aufwachsen
- Gesund leben und arbeiten sowie Gesundheitsförderung von Erwerbslosen
- Gesund im Alter

# Schulaufnahmeuntersuchung

## § 26a SchulG

---

	2014/15	2015/16	2016/17
Gesamt	2232	2203	2329
Reguläre E	2187	2173	2281
Vorzeitige E	45	30	48
Rücksteller*	127	121	149

\*(aus dem Vorjahr, gehen in weitere Auswertungen nicht mit ein.)

# Kinder ohne auffälligen Befund

In allen Untersuchungen und Testergebnissen unauffällig

waren	2014/15	13,2 %	(15,7 %)
	2015/16	11,4 %	(16,4 %)
	2016/17	13,7 %	(17,4%)

(Sachsendurchschnitt)

Bestandteile der Untersuchungen:

- Sprache und Sprechen
- Körperkoordination
- Zahlenvorwissen
- Visuelle Wahrnehmung
- Selektive Aufmerksamkeit

# Handlungsoptionen

---

- kleinräumige Datenanalyse
- Kinder aus welcher Kita haben welche Probleme
- Abgleich der einzelnen Kita-Konzepte mit den Auffälligkeiten
- Gespräch mit den Grundschulen
- bedarfsgerechte Beratung zur Anpassung der Kita-Konzepte nötig
- Regionalstelle Gesundheitsförderung KITA im Landkreis  
(geförderte 30 h Stelle bis 12/2019 über Landeskoordinierung der Sächs. Landesvereinigung für Gesundheitsförderung)



# Regionalstelle Gesundheitsförderung Kita

---

- Unterstützungs-, Vernetzungs-, Beratungsleistung
- Akquise von bedarfsorientierten Unterstützungsangeboten
- Angebote von regionalen Qualifizierungen
- Unterstützung von regionalen Netzwerken für Gesundheitsförderung und Prävention

# Integrierte Sozialplanung

---

- Abstimmung der Planung und Konzepte des Landratsamtes aufeinander zur Vermeidung von Doppelarbeiten, die kontinuierliche Fortsetzung geeigneter strategischer Ansätze und deren Umsetzung in Projekten
- Schwerpunktsetzung auf prioritäre zukunftsfähige und effiziente Projekte
- Verknüpfung der Arbeit der Fachabteilungen
- Fachbereichsübergreifende verzahnte Planung der einzelnen Sozialbereiche (Jugendhilfe, Altenhilfe, Behindertenhilfe, Psychiatrie und Arbeitsmarkt etc.) auf der Grundlage einer einheitlichen kleinräumigen Analyse und Lebenslagen